

## Konzeptskizze Symposium Grundeinkommen

Die Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur, die brandStiftung und die Stiftung Wertevolle Zukunft veranstalten am **10. Mai 2007** gemeinsam mit der Universität Bonn im Wissenschaftszentrum Bonn ein Symposium zum Thema Grundeinkommen. Ziel des Symposiums ist die Darstellung der aktuellen wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Debatte über unterschiedliche Begründungsansätze und verschiedene Modelle des Grundeinkommens, sowie eine kontroverse Auseinandersetzung über deren gesellschaftspolitische Auswirkungen.

Für die Initiatoren stehen dabei die Öffnung und die Transformation der wissenschaftlichen Perspektiven auf das Thema Grundeinkommen für und in einen gesellschaftlichen Diskurs im Vordergrund. Sie wollen einen Beitrag zur Klärung sozialetischer und umsetzungsrelevanter Fragen leisten: Führt die Einführung eines Grundeinkommens zu einer gerechteren Verteilung des gesellschaftlichen Wohlstandes, zu mehr Freiheit, zu mehr Beschäftigung und zur einer nachhaltigen Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme? Ist es gerecht, dass Menschen mit hohem Einkommen oder Menschen, die überhaupt nicht erwerbstätig sind, ein bedingungsloses Grundeinkommen vom Staat erhalten? Soll der Sozialstaat sich nach wie vor an der klassischen Erwerbsarbeit ausrichten, oder hat jeder Bürger ein soziales Grundrecht auf ein bedingungsloses Grundeinkommen verdient? Welche der vorliegenden Modelle lassen sich in der Praxis überhaupt umsetzen? Welche Verhaltensänderungen sind von den Bürgern aufgrund eines bedingungslosen Grundeinkommens zu erwarten?

Zu Beginn des Symposiums ist eine Podiumsdiskussion mit führenden Wissenschaftlern und Akteuren der Zivilgesellschaft geplant. Jeder dieser Experten hat die Gelegenheit sein Modell bzw. seine Perspektive auf das Thema kurz vorzustellen. Danach wird ein Moderator die Diskussion auf dem Podium leiten. Im Anschluss daran sind Fragen aus dem Plenum an die Referenten vorgesehen.

Zum Symposium werden gezielt Vertreter der politischen Parteien und anderer relevanter Institutionen, Organisationen und Initiativen eingeladen, um im Anschluss an die Podiumsdiskussion in einem Open Space Format die entscheidenden Fragen vor Ort in kleinen Gruppen weiter diskutieren und entwickeln zu können. Diese Stärkung eines offenen und kritischen Diskurses ist vor dem Hintergrund der wachsenden parteipolitischen Bemühungen um das Thema Grundeinkommen von besonderer zivilgesellschaftlicher Bedeutung.

Neben gezielten Einladungen (ca. 60 Personen) erhalten interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, sich im Vorfeld des Symposiums für die Veranstaltung bei den Stiftungen anzumelden. Die Ankündigung hierzu erfolgt über Presse, die Universität Bonn, die Internetseiten der veranstaltenden Institutionen und weitere Partner und PR-Maßnahmen. Die Podiumsdiskussion sollte darüber hinaus soweit wie möglich zugänglich für die Öffentlichkeit sein. Das anschließende Essen und die Open Space Diskussion ist nur für angemeldete Teilnehmer zugänglich.

Folgender Ablauf ist für das Symposium geplant:

- 10.00 Begrüßung und allgemeine Vorbemerkungen zum sozialetischen Kontext der Debatte (Dr. Martin Booms, Philosophisches Institut, Universität Bonn)
- 10.30 Podiumsdiskussion
  - Moderation: *offen*
  - Prof. Götz Werner, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der dm Drogeriemarktkette (zugesagt)
  - Prof. Michael Opielka, Fachhochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen (zugesagt)
  - Prof. Ulrich Beck, Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (angefragt)
  - Prof. Dr. Peter Ulrich, Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen (angefragt)
  - Dr. Strengmann-Kuhn, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Frankfurt a. M. (angefragt)
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Open Space Diskussion in kleinen Gruppen
  - 14.00 – 14.30 Einführung in die Open Space Methode und Aufteilung der Gruppen
  - 14.30-16.00 1. Runde
  - 16.00-18.00 2. Runde
  - 18.00-19.30 3. Runde (flexibel je nach Teilnehmeranzahl)
- Ca. 19.30 Schlusswort und Sekt

*Diese Veranstaltungsskizze ist als vorläufige Planungsgrundlage zu verstehen.*

## **Initiatoren:**

### **ask**

Die Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur (ask) hat sich die Aufgabe gestellt, ethische Implikationen und Wertefragen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu erforschen, zu konzeptualisieren und in Diskurs mit den beteiligten Stakeholdern und der Öffentlichkeit zu bringen. Sie ist an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Forschung und gesellschaftlicher Praxis platziert mit dem Ziel, die wirklichkeitsstiftende Relevanz ideeller Aspekte für Gesellschaft und Öffentlichkeit aufzuzeigen und damit die Grundlagen zu einer selbstbestimmten, humanen und rationalen Sozial- und Öffentlichkeitskultur zu erarbeiten und zu vermitteln. Die Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur wird zum 01.04.07 ihre Tätigkeit in Bonn aufnehmen.

### **brandStiftung**

Die brandStiftung ist der Idee der freiheitlichen, solidarischen & chancengleichen Zivilgesellschaft verpflichtet. Diese ist jedoch nur auf der Grundlage einer nicht-entwürdigenden Lebenssicherung für alle Mitglieder umzusetzen. Durch unsere programmatische und projektorientierte Arbeit wollen wir die Auseinandersetzung mit neuen zukunftsorientierten Konzepten fördern und die Vision einer wahrhaften bürgerlichen Zivilgesellschaft wieder mit Leben füllen und verstärkt im Bewusstsein wie im Leben der Menschen verankern. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.brandstiftung-online.de](http://www.brandstiftung-online.de)

**Stiftung Wertevolle Zukunft**

Die Stiftung Wertevolle Zukunft möchte möglichst viele, vor allem auch jüngere Menschen, an den Diskussionsprozessen über ethische Fragen und Werturteile beteiligen. Unsere Aktivitäten zielen nicht auf konkrete Wertevermittlung, sondern auf die Stärkung ethischer Urteilsfähigkeit durch die Auseinandersetzung mit aktuellen und praktischen Problemen, insbesondere aus den Bereichen der Wirtschafts- und Medienethik, aber auch der politischen Ethik.

Wir wollen zudem aufzeigen, dass die Berücksichtigung des Gemeinnsinns bei wirtschaftlichen Handlungen nicht nur für die Gesellschaft insgesamt, sondern auch für den Einzelnen bzw. das Unternehmen von Vorteil ist. Mehr Informationen finden Sie unter [www.wertevolle-zukunft.de](http://www.wertevolle-zukunft.de)